



**Jährlich nehmen mehr als 100 Schüler an der „herkunftssprachlichen Sprachstandserhebung“ teil. Die Bescheinigungen erhalten sie während einer kleinen Feier.** FOTO: FITZENBERGER

## Vorteil bei der Jobsuche

### Jugendliche legen freiwillig muttersprachliche Prüfung ab

**Offenbach** – Arabisch, Türkisch, Griechisch. In einer multikulturellen Stadt wie Offenbach werden neben deutsch viele Sprachen gesprochen. Nicht alle davon finden einen Platz im Schulplan. Durch eine freiwillige Prüfung erhalten Jugendliche einen qualifizierten Nachweis über ihre herkunftssprachlichen Kompetenzen.

Seit 2007 bietet der Hessencampus, eine Kooperation aus Volkshochschule, Stadt-

schulamt sowie Theodor-Heuss-(THS) und Gewerblich-Technischen Schulen (GTS), den Schülern diese Möglich-

keit. 121 Teilnehmer erhielten in diesem Jahr eine Bescheinigung. In neun Sprachen, darunter Bosnisch, Serbisch und Italienisch, konnten die Jugendlichen prüfen lassen, auf welchem schriftlichen und mündlichen Niveau sie sich befinden. Bewertet wurden sie dabei nach den Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens – von A1 (Basiskenntnisse) bis C2 (muttersprachliches Niveau).

Wie wichtig Sprachkenntnisse, die außerhalb des eigentlichen Lehrplans gepflegt werden, sind, betonte

Schuldezernent Paul-Gerhard Weiß: „Wir leben in einer durch internationale Unternehmen geprägten Region.“ Junge Erwachsene verschafften sich daher mit ihren bescheinigten Sprachkenntnissen einen Vorteil bei der Jobsuche, sagte der Stadtrat.

Ein besonderes Zeugnis erhielt Gudrun Bayer vom Hessencampus, die bisher die Organisation übernommen hatte, und nun ihre Aufgaben an Jacqueline Ittner abgibt. Mit der höchsten Stufe C2 „für Engagement, Zielstrebigkeit und Herzblut“ verabschiedete Weiß die Lehrerin. yfi